

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Vorwort	7
1 Bedeutung theoretischen Denkens für die Pflege	11
1.1 Einführung	11
1.2 Pflege, was ist das?	14
1.3 Theorieentwicklung und -anwendung, warum? ...	16
1.4 Entwicklung von Theorien und Professionalisierung	21
1.5 Der Prozess der Professionalisierung	27
2 Begriffsdefinitionen	31
2.1 Allgemeines	31
2.2 Der Konzeptbegriff	36
2.3 Der Modellbegriff	38
2.4 Der Theoriebegriff	43
2.5 Klassifikationen von Theorien	47
3 Pflegetheorien – ein Überblick	64
3.1 Entwicklung von Theorien und Modellen in der Pflege	64
3.2 Wichtige TheoretikerInnen und ihre Theorien – eine Kurzdarstellung	69
4 Überprüfung von Pflegemodellen und -theorien/ Kriterien zur Analyse	86
4.1 Analysekriterien nach Fawcett	87
4.2 Analysekriterien nach Marriner-Tomey	91
4.3 Bewertungskriterien nach Cormack und Reynolds	93
5 Theoretisches Denken anhand ausgewählter Beispiele	98
5.1 Das Systemmodell von Betty Neuman	98
5.2 Das Modell von Martha Rogers	115
5.3 Die Theorie von Hildegard Peplau	125
5.4 Psychobiographisches Pflegemodell nach Erwin Böhm	138

6	Theorie- und Wissensanwendung in der Pflegepraxis	160
6.1	Rahmenbedingungen für gelebte Theorie- und Wissensanwendung in der Praxis	163
6.2	Modelle der Wissensanwendung	169
6.3	Die Bedeutung von Wissensmanagement für die Implementierung theoretisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse	171
6.4	Die Bedeutung von EBN (Evidence based Nursing) im Theorietransfer	174
7	Kritik an den Theorien	178
7.1	Uneinheitliche Verwendung von Begriffen	178
7.2	Mangelnde wissenschaftlich-empirische Fundierung	179
7.3	Erkenntnistheoretische Unverträglichkeiten	180
7.4	Mangelnde Praxistauglichkeit	180
7.5	Mangel an theoriegeleiteter Forschung	181
7.6	Was ist zu tun?	183
8	Perspektiven der Zukunft – Patchworktheorien	185
	Literaturverzeichnis	188
	Anhang 1: Erstgespräch im Rahmen der Pflegeanamnese ..	197
	Anhang 2: Das Konzept der Immobilität	200
	Anhang 3: Fallbeispiel	213